

## Antrag an die Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, in öffentlicher Sitzung wie folgt zu beschließen:

### **Antrag:**

Die Stadt Dietzenbach wird beauftragt mit einem privaten Entsorgungsunternehmen in Verhandlung zu treten und eine Entsorgung für regulären Hausmüll sowie weitere noch nicht vom Wertstoffhof angenommene Müllarten (wie beispielsweise Altreifen, druckimprägniertes Holz, Styropor oder Baumstümpfe usw.) zu ermöglichen.

Die Stadt Dietzenbach stellt hierfür ein Grundstück oder einen Teilbereich des Wertstoffhofes zur Verfügung. Die Kosten des Personals für die Bewachung, Zutrittskontrolle, Koordination und Abrechnung sowie die Kosten des privaten Dienstleisters sollen über die eingenommenen Gebühren abgedeckt werden.

Die Stadt soll damit das Ziel verfolgen, den Dietzenbacher Bürgerinnen und Bürgern die Abgabe schwer entsorgbarer Abfälle sowie temporär erhöhtes Hausmüllaufkommen in der stadteigenen Gemarkung zu ermöglichen und dabei möglichst den städtischen Haushalt oder das Budget der Stadtwerke nicht zu belasten.

### **Begründung:**

Spätestens seit dem Abnahmestopp für private Abfälle durch die Offenbacher Müllverbrennungsanlage ist eine Entsorgung diverser Müllarten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dietzenbach nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt möglich. In den Wäldern unserer Gemeinde finden sich auch immer wieder wilde Müllablagerungen die meistens aus Müllarten bestehen, welche nicht auf dem städtischen Wertstoffhof abgegeben werden können. Hieraus entstehen der Stadt Kosten für die Beseitigung dieser Abfälle. Dies führt dazu, dass dringend benötigte Mittel für die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr zur Verfügung stehen.

Den Bürgerinnen und Bürger der Stadt ist es derzeit nicht möglich, temporär erhöhte Hausmüllaufkommen zu entsorgen. Die Entsorgung von anderen Abfällen wie beispielsweise Altreifen, druckimprägniertes Holz, Styropor oder Baumstümpfe (auch beim Grünabfallsammelplatz nicht erlaubt) ist für die Stadtbewohnerinnen und -bewohner in Dietzenbach nicht möglich.

Daher soll für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ein wohnortnaher Service geschaffen werden, welcher die umweltgerechte und sichere Entsorgung dieser Abfälle sicherstellt und gleichsam keine Belastung für den städtischen Haushalt oder das Budget der Stadtwerke darstellt.

Gleichzeitig haben die Stadt bzw. die Stadtwerke derzeit keine Genehmigung für die Entsorgung solcher Müllarten. Die Genehmigungsverfahren und die Schaffung von Strukturen zur Annahme, Verwertung und Entsorgung solcher Müllarten sind aufwändig bzw. mit erhöhten Kosten für die Stadt selbst verbunden. Daher wäre eine Kooperation mit privaten Entsorgern ein geeigneter und schneller Weg, um den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt eine wohnortnahe Entsorgung anzubieten.

Die der Stadt bereits zur Verfügung stehenden Flächen (auf oder neben dem Wertstoffhof) könnten genutzt werden, um beispielsweise einen oder mehrere Container für sogenannte Mischabfälle von privaten Entsorgern bereitzustellen. Die Abgabe solchen Abfalls wäre kostenpflichtig. Die anfallenden Gebühren sollen die Kosten für den Aufwand des privaten Entsorgers, die Zutrittskontrolle und Koordination sowie die Abrechnung durch städtische Mitarbeitende decken.

Bereits jetzt haben private Entsorger (bspw. Fa. Totzek in Dreieich) die Möglichkeit und Genehmigung, schwer entsorgbare Abfälle mit einem „Mischcontainer“ abzuholen und auf dem eigenen Hof fachgerecht zu sortieren und ressourcenschonend zu entsorgen oder der Wiederverwertung zuzuführen. Diese Dienstleistung kann auf die oben beschriebene Weise den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt auch für kleinere Mengen angeboten werden, da ein gemeinsamer Container für alle Stadtbewohnerinnen und -bewohner zur Verfügung gestellt werden würde und sich dadurch Kosten für die Anfahrt minimieren und/oder sich die Fixkosten für die Containerstellung auf mehrere Bürgerinnen und Bürger verteilen ließen, ohne dabei die Stadtkasse oder das Budget der Stadtwerke zu belasten.

---

Dr. Sven Hartmann  
Fraktionsvorsitzender FDP

---

Rolf von Kiesling  
Stadtverordneter FDP